

YURY WINTERBERG



Geboren 1965 in Dresden, absolvierte Winterberg von 1983 bis 1988 ein Studium der Psychologie an der TU Dresden. Danach war er zunächst Redakteur für Presse und Hörfunk und ab 1991 Referent für Kultur und Medien im sächsischen Landtag.

Als Mitbegründer der Filmproduktionsfirma LE Vision in Leipzig widmete er sich ab 1993 der Entwicklung von Dokumentarfilmen und Dokudramen, meist mit historischem Schwerpunkt. Zu seinen wichtigsten Produktionen als Drehbuchautor gehören die Dokumentarfilme „Nach Hitler. Radikale Rechte rüsten auf“ (ARD 2001), „Der Rebell. Psychogramm eines Terroristen“ (ARD 2005), „Damals nach der DDR“ (ARD/MDR 2010) sowie der dokumentarische Spielfilm „Friedrich – Ein deutscher König“ (ARD 2012). Er war Headautor für die achteilige Serie „14 – Tagebücher des Ersten Weltkriegs“ (ARD/Arte 2014), das mit dem

Robert Geisendörfer Preis ausgezeichnet und für den Deutschen Fernsehpreis nominiert wurde. Zuletzt zeichnete er als Headautor für den Sechsteiler „Die Eisernen – Lieben und Sterben im Dreißigjährigen Krieg“ (ZDF/Arte 2018) verantwortlich.

Als Schriftsteller veröffentlichte er zudem mehrere Arbeiten zu geschichtlichen Themen, wie die in Zusammenarbeit mit Sonya Winterberg entstandenen Bücher „Kriegskinder – Erinnerungen einer Generation“ (Rotbuch 2009), „Kleine Hände im Großen Krieg: Kinderschicksale des Ersten Weltkriegs“ (Aufbau Verlag 2014) und zuletzt „Kollwitz – Die Biografie“ (Bertelsmann/Random House 2015).

Daneben setzte Yury Winterberg auch sein kultur- und medienpolitisches Engagement fort, insbesondere als langjähriger Vorsitzender des Filmverbands Sachsen e.V. sowie von 2003 bis 2008 als Kultursenator des Freistaates Sachsen.

Crew United

https://www.crew-united.com/en/Yury-Winterberg_13062.html#!searchterm=Yury%20winterberg

IMDb

https://www.imdb.com/name/nm0935859/?ref_=fn_al_nm_1

LinkedIn

<https://www.linkedin.com/in/yury-winterberg-9325a766/>